

B E S C H L U S S P R O T O K O L L

zur 01. (konstituierenden) öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates für den Stadtteil Heilsberg

Sitzungstag	:	28. April 2016
Sitzungsort	:	Kolleg der Sporthalle, Carl-Schurz-Straße 33
Sitzungsdauer	:	Beginn: 19:10 Uhr – Ende: 21:10 Uhr
Unterbrechungen	:	20:10 Uhr – 20:15 Uhr

Die Mitglieder des Ortsbeirates für den Stadtteil Heilsberg waren durch Einladung vom 18.04.2016 - unter Angabe der zu behandelnden Tagesordnungspunkte - einberufen worden.

Einwände gegen die ordnungsgemäße Ladung wurden nicht erhoben.

Sitzungsort, Sitzungstag, Sitzungsbeginn sowie die Tagesordnung wurden im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Bad Vilbel am 21.04.2016 veröffentlicht.

Der Ortsbeirat Heilsberg war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig (s. Anwesenheitsliste Seite 2).

Über sämtliche Tagesordnungspunkte wurde in öffentlicher Sitzung verhandelt.

Für diese Sitzung des Ortsbeirates für den Stadtteil Heilsberg enthalten die Seiten 1 bis 8 Beratungsergebnisse und Beschlüsse.

Peter Schenk
Ortsvorsteher

Hannelore Bull
Schriftführerin

Anwesenheitsliste:

Mitgliederzahl: 9

Fraktionsstärke:

a) stimmberechtigt:

CDU

Schenk, Ingrid
Schenk, Peter - Ortsvorsteher -
Schenk-Motzko, Beatrice
Schrade, Hartmut

SPD

Hauer, Carsten - stellv. Vors. -
Kühl, Christian

GRÜNE

Matthias, Jens - stellv. Vors. -
Schärfp, Petra

FDP

Dr. Rudolphi, Michael

b) nicht stimmberechtigt:

vom Magistrat: Stadträtin Freund-Hahn, Heike
Stadtrat Landgrebe, Udo

von der Stadtverordnetenversammlung: Völker, Jens (CDU)

von der Verwaltung: AR Bär, Elke

Schriftführerin: Bull, Hannelore

c) es fehlten: ./.

Presse: 1

Zuhörer: ca. 25

T A G E S O R D N U N G

1. Wahl der Ortsvorsteherin / des Ortsvorstehers
2. Beschlussfassung über die Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden
3. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
4. Wahl der Schriftführer 2016/93
5. Antrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2016 - 01/16
betr. Standort Christeneck für das Jugendhaus
6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.04.2016 - 01/16
betr. Parkverbot am Anfang der Carl-Schurz-Straße
7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.04.2016 - 02/16
betr. Bepflanzung Baumscheiben Carl-Schurz-Straße
8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.04.2016 - 03/16
betr. Aufstellung von Hundekotbeuteln im Grünstreifen Taunusblick und vor dem Georg-Muth-Haus

Ende der Tagesordnung

Mitteilungen des Magistrats

Stadträtin Freund-Hahn teilt mit, dass die neue Verkehrsführung auf dem Heilsberg entsprechend der Verkehrsplanung des Ingenieurbüros Storost zum 11.5.2016 umgesetzt wird. Die entsprechende Beschilderung findet dieser Tage statt. Demnach werden der Samlandweg in Richtung Georg-Muth-Haus und die Danziger Straße in Richtung Carl-Schurz-Straße zu Einbahnstraßen. Die Carl-Schurz-Straße wird in das Tempo 30 Netz integriert.

Ein weiterer erfreulicher Aspekt habe sich dadurch ergeben, dass sich die Anlieger im oberen Bereich der Carl-Schurz-Straße zur Pflege der Bauminseln bereit erklärt haben. Dies sei auch eine Entlastung des Garten- und Grünflächenamtes.

TOP 1. Wahl der Ortsvorsteherin / des Ortsvorstehers

Der amtierende Ortsvorsteher Kühl (SPD) nahm in einer kurzen Dankesrede Stellung zu der guten Zusammenarbeit zwischen allen Mitgliedern des früheren Ortsbeirates und den in der vergangenen Legislaturperiode erreichten Anträgen. Dazu zählen die Errichtung eines neuen Standortes für die freiwillige Feuerwehr, die Errichtung der Dirt-Bike-Bahn und die Umsetzung der Planung für ein neues Jugendhaus.

Im Anschluss daran wird OBM Schenk (CDU) von der CDU-Fraktion zur Wahl des neuen Ortsvorstehers vorgeschlagen.

Es wurde keine geheime Wahl beantragt.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	CDU- und FDP-Fraktion	5 Stimmen
dagegen:	./.	
Enthaltung:	SPD-Fraktion, Fraktion GRÜNE	4 Stimmen

In seiner Dankesrede nimmt OBM Schenk (CDU) die Wahl an. Er stellt sich den anwesenden Bürgern vor, indem er darauf hinweist, dass er seit 1993 auf dem Heilsberg wohnt. Er ist von Beruf Dipl. Volkswirt, verheiratet und hat 2 Töchter. Seine Frau und seine Tochter Beatrice gehören nunmehr ebenfalls zum Ortsbeirat. Er betont, dass die CDU-Fraktion sehr froh darüber ist, dass das Feuerwehrgerätehaus nun bald fertig gestellt sein werde. Für den unteren Bereich der Carl-Schurz-Straße wünscht er sich ebenfalls eine Übernahme der Pflege, der noch zu bepflanzenden Bauminseln durch die Anlieger.

TOP 2. Beschlussfassung über die Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Entsprechend der, vom Magistrat noch zu beschließenden neuen Geschäftsordnung, einigen sich die Mitglieder des Ortsbeirates über die Anzahl von zwei Stellvertretern.

Abstimmungsergebnis: - e i n s t i m m i g - (9)

TOP 3. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Von jeder der Oppositionsparteien wird je ein Stellvertreter vorgeschlagen sowie ein weiteres Mitglied der CDU Fraktion (Anlage 1 OP).

1. Stellvertreter OBM Hauer (SPD)
2. Stellvertreter OBM Frau Schärpf (GRÜNE)
3. Stellvertreter OBM Dr. Rudolphi (FDP)
4. Stellvertreter OBM Schrade (CDU)

Abstimmungsergebnis: - einstimmig - (9)

TOP 4. Wahl der Schriftführer

Frau Hannelore Bull hat sich bereit erklärt, auch in dieser Sitzungsperiode als Schriftführerin tätig zu sein.

Als Stellvertreter werden die Fraktionen aus ihren Reihen ein Mitglied benennen, je nach Bedarf.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig - (9)

TOP 5. Antrag der SPD-Fraktion vom 13.04.2016 - 01/16 betr. Standort Christeneck für das Jugendhaus (Anlage 2 OP)

In der Begründung des Antrages geht die Fraktion darauf ein, dass laut einer Pressemitteilung in der Frankfurter Neuen Presse, durch den Magistrat eine Prüfung für die Errichtung eines Jugendhauses auf der Zigeunerwiese durchgeführt werden soll.

Dies wird aber vehement abgelehnt,

1. da die Offenlegung des Bauvorhabens bereits seit einem $\frac{3}{4}$ Jahr vorliegt
2. das Christeneck der am besten geeignete Standort für ein solches Projekt darstellt
3. eine erneute Prüfung erst Sinn macht, wenn ein Gericht den jetzigen Plan ablehnen sollte.

Die CDU-Fraktion stellt Ihren Änderungsantrag vor, in dem sie den geplanten Standort ebenfalls vorrangig sieht, aber gleichzeitig eine Prüfung eines weiteren Standortes als sinnvoll erachtet.

OBM Matthias (GRÜNE) widerspricht dieser Idee. Er findet es im Interesse der Jugendlichen als Affront, wenn der Bau eines Jugendhauses immer weiter in die Zukunft verschoben wird, immerhin ist die Idee dazu schon mehr als 20 Jahre alt. Zwar war die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ursprünglich ebenfalls für die Zigeunerwiese aber dies war ja fallen gelassen wegen der Belastung des dortigen Geländes. Nunmehr fordert die Fraktion den Standort Christeneck nicht in Frage zu stellen.

Stadträtin Freund-Hahn vertritt in Ihrer Stellungnahme die Forderung des Magistrats. Sie als Leiterin des Sozialdezernats ist zwar ebenfalls für das Christeneck, aber die Prüfung eines weiteren Standortes und dessen wahrscheinliche Nichteignung würde bei Gericht zum Vorteil gereichen.

Auch OBM Schrade (CDU) vertritt die Auffassung, dass die Zigeunerwiese nicht genügend Freiraum bietet für das notwendige Außengelände: das für die Jugendliche existenziell sei. Stv. Völker (CDU), als ehemaliges Mitglied des Ortsvorstandes, sagt, dass zwar die Belastung des Geländes auf der Zigeunerwiese durch die Ausgasung von Methan, nicht mehr gegeben sei, aber das Gelände selbst ist viel zu klein; denn nach dem Bau des Feuerwehrgerätehauses und des Bürgerhauses einschließlich eines neuen Kindergartens mit Freigelände, bleibt kein Platz mehr übrig. Auch wäre dann die Dirt-Bike-Bahn ohne Jugendhaus sinnlos. Der Bau eines Multifunktionsraumes für die Jugendlichen in Massenheim sei schon eine Fehlplanung gewesen. Er befürwortet eine Befragung unter den Jugendlichen nach deren Ansprüchen und Bedürfnissen. Diese sollten aufstellen welche Forderungen sie an ein solches Haus hätten.

Auch OBM Dr. Rudolphi (FDP) stimmt für die Einbehaltung des Standortes Christeneck und einen schnellen Bauantrag, sowie die Einstellung der erforderlichen Geldmittel in den Haushalt.

Nach einer Unterbrechung von 5 Minuten zieht die CDU-Fraktion ihren Änderungsantrag zurück.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird wie folgt modifiziert:

„Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, an dem geplanten Standort Christeneck für das Jugendhaus festzuhalten und fordert den Magistrat der Stadt Bad Vilbel auf, unverzüglich die nächsten Schritte zur Umsetzung einzuleiten, insbesondere um das Bebauungsplanverfahren abzuschließen.“

Abstimmungsergebnis: - einstimmig - (9)

**TOP 6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.04.2016 - 01/16
betr. Parkverbot am Anfang der Carl-Schurz-Straße (Anlage 3 OP)**

OBM Frau Schärpf (GRÜNE) geht in ihrer Begründung auf die vorliegende Situation ein. Sie legt auch ein Foto als Beweis vor, dass die Einmündung der Carl-Schurz-Straße zur Alten Frankfurter Straße gefährlich sei. Die abbiegenden Fahrzeuge benötigen viel Zeit um sich in den fließenden Verkehr einzuordnen, dadurch kommt es zu Rückstaus. Auch Fahrradfahrer würden behindert. Noch schwieriger wird die Situation wenn der Bus der Linie 60 dann auch noch entlang fährt.

Stadträtin Freund-Hahn teilt mit, dass die Straßenverkehrsbehörde die Auffassung vertritt, dass der ruhende Verkehr dem fließenden Verkehr nicht nachsteht. Die Situation vor Ort wirkt sogar verkehrsberuhigend.

Herr Jehner von der Straßenverkehrsbehörde hat, nach Worten von Stv. Völker (CDU), bereits eine Prüfung vor Ort gemacht und zwar vor einem halben Jahr. Auch er will am gegebenen Zustand nichts ändern.

Die Mitglieder des Ortsbeirates erwägen eine Nachfrage bei den Stadtwerken, als Betreiber der Buslinie.

Der Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN wird in einen Prüfantrag umgewidmet. Im Wortlaut heißt es:

„Der Ortsbeirat beauftragt den Magistrat unverzüglich zu prüfen ob in der Carl-Schurz-Straße in Höhe der Hausnummer 1 / Ecke Alte Frankfurter Straße ein Halteverbot eingerichtet werden sollte. Die Prüfung soll durch die Straßenverkehrsbehörde und den Stadtwerken Bad Vilbel unter Realbedingungen, im Hinblick auf den kommenden Busverkehr, erfolgen.

Der Prüfantrag wurde – e i n s t i m m i g – (9) angenommen.

**TOP 7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.04.2016 - 02/16
betr. Bepflanzung Baumscheiben Carl-Schurz-Straße (Anlage 4 OP)**

Stadträtin Freund-Hahn teilt mit, dass das Garten- und Grünflächenamt die vorgeschlagene Lösung als sehr kostenintensiv ansieht.

OBM Schrade (CDU) schlägt vor, dass stattdessen Wildkräuter eingesät werden sollten. Diese könne man nach Bedarf mähen oder schneiden.

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde – e i n s t i m m i g – (9) angenommen.

**TOP 8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.04.2016 - 03/16
betr. Aufstellung von Hundekotbeuteln im Grünstreifen Taunusblick
und vor dem Georg-Muth-Haus (Anlage 5 OP)**

OBM Frau Schärpf (GRÜNE) begründet den Antrag der Fraktion.

Stadträtin Freund-Hahn weist darauf hin, dass der Fachdienst diesen Vorschlag ablehnt. Es gibt die Möglichkeit Hundekotbeutel im Bürgerbüro abzuholen. Außerdem sei es nicht sinnvoll Abfallbehälter nur mit diesen Beuteln zu befüllen.

OBM Schrade (CDU) schlägt vor, dass sich der Magistrat mit dem zuständigen Mitarbeiter des Dezernates in Frankfurt in Verbindung setzt um eine einvernehmliche Lösung zu finden. Das Problem sind die nicht ganz eindeutigen Eigentumsverhältnisse.

OBM Frau Schenk (CDU) erläutert, dass der dortige Weg im Jahr 2014 als schönster Wanderweg ausgezeichnet wurde. Dies sei doch bestimmt ein Grund eine gemeinsame Vereinbarung zu finden.

Stv. Völker (CDU) weist darauf hin, dass bereits Stadtrat Frank Gespräche mit der Frankfurter Behörde geführt hat. Er kann bestimmt entsprechende Ansprechpartner benennen.

Der Antrag wird nach eingehender Beratung wie folgt ergänzt:

„...Weiter wird er beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen um die Verunreinigungen des Wanderweges entlang der Stadtgrenze zu Frankfurt am Main, zwischen Danziger Straße 111 und Friedrich-Nietzsche-Straße, mit Hundekot einzudämmen.

Die Begründung wird wie folgt entsprechend der Änderungen der Fraktionen CDU und FDP ergänzt:

„...Der angesprochene Weg ist ein Abschnitt des Rad- und Wanderweges zwischen Berkersheim und Preungesheim, welcher im Wegenetz des Regionalparks Rhein-Main ausgewiesen ist. Er verläuft entlang der Stadtgrenze Frankfurt/Bad Vilbel-Heilsberg zwischen den Straßenenden Danziger Straße 111 und Friedrich-Nietzsche-Straße. Dieser Weg erfreut sich aufgrund der schönen Aussicht auf Frankfurt sowohl bei den Anwohnern als auch überregionaler Wanderer und Radfahrer großen Beliebtheit.

In den letzten Jahren wurden als Ausgleichsmaßnahmen für Baumaßnahmen der Stadt Frankfurt entlang des Weges weitläufige Streuobstwiesen angelegt. Diese erfreuen sich bei Hundebesitzern einer großen Beliebtheit als Auslaufflächen für ihre Hunde. Dabei handelt es sich nicht nur um Anwohner der Siedlung Heilsberg, vielmehr gibt es einen regelrechten Hundeauslauftourismus aus umliegenden Gemeinden, die mit ihrem KfZ den Parkplatz am Georg-Muth-Haus aufsuchen, da die Auslaufflächen an ihrem Wohnort stark reglementiert sind.

Die Hinterlassenschaften der Tiere finden sich dann auf dem Weg und den Streuobstwiesen. Mangels eines Hundkotsammelsystems verhalten auch Apelle wie „Hier wachsen Lebensmittel“ ungehört.

Es ist anzustreben, dass sich die Städte Frankfurt und Bad Vilbel miteinander abstimmen, wie der betreffende Abschnitt des Weges besser unterhalten und aufgewertet werden kann. Dies ist wegen der Überschneidung der Zuständigkeiten zwischen den beiden Städten unerlässlich. Ein Hundekotsammelsystem und genügend Abfalleimer an den Sitzbänken zu installieren.“

Der modifizierte Antrag wurde – e i n s t i m m i g – (9) angenommen.

Dienststelle: 10 FB Hauptverwaltung
Sachbearbeiter / in: Frau Keles

Bad Vilbel, 13.04.2016

Vorlage für:	
Ortsbeirat Heilsberg	28.04.2016
Betreff	
Wahl der Schriftführer	
Sachverhalt / Begründung	

Im Rahmen der Konstituierung der städtischen Gremien sind gemäß § 61 Abs. 2 Satz 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) Schriftführer zu wählen. § 61 Abs. 2 Satz 2 HGO schreibt vor:

„Zu Schriftführern können Gemeindevertreter oder Gemeindebedienstete, und zwar auch solche, die ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde haben, oder Bürger gewählt werden.“

In der vergangenen Legislaturperiode war Frau Hannelore Bull, Bodelschwingstraße 24, 61118 Bad Vilbel, als Schriftführerin gewählt. Frau Bull hat ihre Bereitschaft erklärt, auch weiterhin als Schriftführerin im Ortsbeirat Heilsberg zu fungieren. Es wird vorgeschlagen, weitere Mitglieder des Ortsbeirates als Schriftführer (für den Vertretungsfall) zu wählen.

Beschlussvorschlag
Für den Ortsbeirat Heilsberg werden folgende Schriftführer gewählt:
1. Frau Hannelore Bull, Bodelschwingstraße 24, 61118 Bad Vilbel.
2. Als Vertreter/in

Beschlussgrundlage	
Beschluss der / des vom:	Freiwillige Leistung
(sonstige Beschlussgrundlage, z. B. Richtlinie)	Gesetzliche / vertragl. Leistung

Haushaltsplan							
HB	TB	UB	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr		Kostenstelle	
				Kostenart		Kostenträger	

Finanzielle Auswirkungen:	
Keine finanziellen Auswirkungen	Antrag auf Ausgabe nach § 100 HGO
Maßnahme wurde bei der Finanzplanung berücksichtigt	Antrag auf Deckung durch Nachtrag
Deckung durch Budget	Folgekosten für zukünftige Jahre

(Sachbearbeiterin)

Gesehen und einverstanden: _____
(Fachbereichsleiter / Dezernent)



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsbezirk Heilsberg
Fraktion im Ortsbeirat**

Herr Ortsvorsteher
Christian Kühl
Alte Frankfurter Straße 102a

61118 Bad Vilbel

Bad Vilbel, 12.04.2016

Sehr geehrter Herr Kühl,

für die Ortsbeiratssitzung am Donnerstag, den 28. April 2016 bitten wir Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen.

Antrag

Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, an dem geplanten Standort Christeneck für das Jugendhaus festzuhalten und fordert den Magistrat der Stadt Bad Vilbel auf, unverzüglich die nächsten Schritte zur Umsetzung einzuleiten, insbesondere um das Bebauungsplanverfahren endlich abzuschließen und sich insoweit notfalls auch auf den Rechtsweg einzulassen, um die Gültigkeit des Bebauungsplans feststellen zu lassen. Der amtierende Ortsvorsteher wird aufgefordert, den ausdrücklichen Willen des Ortsbeirates nach innen und nach außen zu vertreten.

Begründung:

Das Jugendhaus auf dem Heilsberg ist seit mehr als zwanzig Jahren ein politisches Thema auf dem Heilsberg. In der vergangenen Wahlperiode ist es dem Ortsbeirat gelungen, mit Hilfe aller im Ortsbeirat vertretenen Parteien und auf Initiative der CDU, einen geeigneten Standort zu finden. Das Bebauungsplanverfahren befindet sich bereits in der Offenlage, die mittlerweile ebenfalls als abgeschlossen betrachtet werden sollte. Eine Verschiebung des Jugendhauses in das geplante Bürgerhaus würde eine weitere, nicht nötige und nicht zu tolerierende, Wartezeit bedeuten. Des Weiteren haben die Jugendpflege und die Sozialdezernentin zu Recht immer wieder auf die für eine gute Jugendarbeit wichtige Bedeutung von Innen- und Außennutzung auf demselben Gelände hingewiesen, die bei einer Verlegung in das geplante Bürgerhaus obsolet wäre

Mit freundlichen Grüßen
Carsten Hauer

Fraktion
Carsten Hauer
Christian Kühl Udo Landgrebe

C/O
Christian Kühl
Alte Frankfurter Straße 102a
61118 Bad Vilbel
Mobil 0170 545 9091
e-mail:
christian.kuehl@spd-
badvilbel.de

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Bad Vilbel
Postfach 13 03
61101 Bad Vilbel
Tel. 40 56 22
e-mail: fraktion@spd-badvilbel.de
Website: www.spd-badvilbel.de
Bankverbindung
Konto: 1003496

Frankfurter Volksbank (BLZ 501 900 00)



Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Heilsberg
Petra Schärpf / Jens Matthias
Franz Brentano Straße 2, 61118 Bad Vilbel
e. jens.matthias@gruene-badvilbel.de
m. 0160 / 8953510



05. April 2016

Herrn
Ortsvorsteher Christian Kühl
Bad Vilbel

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN Parkverbot am Anfang der Carl Schurz Straße

Der Ortsbeirat möge beschließen, den Magistrat zu beauftragen, in der Carl-Schurz-Straße in Höhe der Hausnummer 1 / Ecke Alte Frankfurter Straße ein Halteverbot einzurichten.

Begründung

Durch an dieser Stelle geparkte Fahrzeuge wird der vorbeifahrende Verkehr gezwungen, die Gegenfahrbahn zu nutzen (siehe Foto) , was durch die Einmündung zur Alten Frankfurter Straße ein erhöhte Gefährdung darstellt, zumal in näherer Zukunft hier der Bus fahren soll.



Mit freundlichen Grüßen

Petra Schärpf und Jens Matthias

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Heilsberg
Petra Schärpf / Jens Matthias
Franz Brentano Straße 2, 61118 Bad Vilbel
e. jens.matthias@gruene-badvilbel.de
m. 0160 / 8953510



05. April 2016

Herrn
Ortsvorsteher Christian Kühl
Bad Vilbel

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bepflanzung Baumscheiben Carl-Schurz-Straße

Der Ortsbeirat möge beschließen, den Magistrat zu beauftragen, die Gestaltung der Baumscheiben in der Carl-Schurz-Straße fertigzustellen. Der Vorschlag zur Gestaltung wäre analog zum Heilsberg-Kreisel mit schwarzem Schotter, Lavendel und Rosen.

Begründung

Nachdem nun die Baumscheiben mit Bäumen bepflanzt wurden, sollte vermieden werden, dass die restliche Fläche wieder dem Unkraut übergeben wird. Daher sollte eine zeitnahe Fertigstellung der Gestaltung dafür sorgen, dass der Gesamteindruck verbessert wird. Die Gestaltung mit Schotter, Lavendel und Rosen bietet den Vorteil einer nachhaltigen und pflegeleichten Anlage und schlägt den optischen Bogen zum Heilsberg-Kreisel.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Schärpf und Jens Matthias

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Heilsberg
Petra Schärpf / Jens Matthias
Franz Brentano Straße 2, 61118 Bad Vilbel
e. jens.matthias@gruene-badvilbel.de
m. 0160 / 8953510



05. April 2016

Herrn
Ortsvorsteher Christian Kühl
Bad Vilbel

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung Hundkot-Beutelspender im Grünstreifen Taunusblick und vor dem Georg-Muth Haus

Der Ortsbeirat möge beschließen, den Magistrat zu beauftragen, zwei weitere Hundekot-Beutelspender inkl. Mülleimer am Zugang zu den Feldern im Grünstreifen Taunusblick und vor dem Georg-Muth-Haus aufzustellen.

Begründung

Durch die Neugestaltung des Geländes vor der Turnhalle und die Fertigstellung des Grünstreifens mit Weg zu den Feldern wird dieser noch mehr als vorher von Spaziergängern und auch Hundehaltern frequentiert. Daher sollte hier ein Beutelspender mit Mülleimer installiert werden.

Des Weiteren wird der Zugang zu den Feldern am Georg-Muth-Haus gleichermaßen genutzt, auch hier sollte es einen Beutelspender geben, der ggf. neben der vorhandenen Sitzbank installiert werden könnte, hier gibt es bereits einen Mülleimer.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Schärpf und Jens Matthias